

Krebsforschungslauf: Tausende „Extra“-Meilen für den Kampf gegen Krebs

(Wien 26-09-2015) Trotz regnerischem und kühlem Herbstwetter wurden am heutigen Samstag beim 9. Krebsforschungslauf der Initiative Krebsforschung der Medizinischen Universität Wien durch die Höfe des Alten AKH tausende „Extra“-Meilen für den Kampf gegen Krebs gelaufen. In Kooperation mit dem bedeutendsten europäischen Krebskongress ECC2015, der noch bis Dienstag in Wien stattfindet, stand der Lauf unter dem Motto „Go the extra mile.“

Jede gelaufene Runde, die heuer erstmals eine Meile (1,609 km) lang war, ist eine wertvolle Unterstützung für die Krebsforschung an der MedUni Wien. Im Vorjahr wurden durch die vielen Kilometer, die für den Kampf gegen Krebs absolviert wurden, mehr als 100.000 EUR gespendet. Das Ergebnis des heutigen Laufs, mit dem Forschungsprojekte im Bereich personalisierte Krebsmedizin, molekular gezielte Therapien und Immunonkologie an der MedUni Wien unterstützt werden, wird im November präsentiert.

Gesundheitsministerin Sabine Oberhauser und die Wiener Gesundheitsstadträtin Sonja Wehsely sowie der Initiator des Laufs, Michael Micksche, gaben den Startschuss zum 9. Krebsforschungslauf. Auch viele WissenschaftlerInnen und ÄrztInnen, die an der MedUni Wien bzw. im AKH Wien beschäftigt sind, schnürten die Laufschuhe.

Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer
Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160 11 501
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Mag. Thorsten Medwedeff
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160 11 505
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit fast 7.500 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit ihren 27 Universitätskliniken und drei klinischen Instituten, 12 medizinteoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich.